

per E-Mail an
Hauptamt und Stadtmarketing - 09.61 -
09-6.bdm@stadt-frankfurt.de

17. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 02.02.2023

Frage Nr.: 1356
=====

Stadtv. Lange - CDU -

U5-Verlängerung.

Es ist wichtig, dass der Öffentliche Personennahverkehr umsteige- und barrierefrei ausgebaut wird. So soll zum Beispiel der Endpunkt der gegenwärtig im Bau befindlichen Stadtbahn Europaviertel, U 5, bis zum Rebstock verlängert werden. Am Rebstock ist nach aktuellen Planungen der Koalition vorgesehen, dass neben der Messe-Logistik auch ein Festplatzbetrieb an bis zu 260 Tagen im Jahr stattfindet. Es wird dort in jedem Fall auch künftig erheblichen Autoverkehr, auch Schwerlastverkehr, geben. Dieser Verkehr muss auch während der Bauphase der Stadtbahn zügig fließen können.

Ich frage den Magistrat, bis wann der U-Bahnbau am Rebstock mit höchster Priorität rasch vollzogen und für den übrigen Verkehr weitestgehend störungsfrei abgewickelt wird.

Antwort:

Vorab ist festzuhalten, dass es nicht geplant ist, die im Bau befindliche Verlängerung der U5 „Stadtbahn Europaviertel“ bis zum Rebstock zu verlängern.

Vielmehr soll mit der Verlängerung der Stadtbahnlinie U5 über das Europaviertel hinaus ein am Römerhof geplantes Neubaugebiet mit einer leistungsfähigen Anbindung an das Frankfurt ÖPNV-Netz erschlossen werden. Die geplante Trasse entlang der Straße Am Römerhof endet am Gymnasium Römerhof und umfasst zwei oberirdische Stationen.

Die hierfür notwendige Variantenuntersuchung wurde auf Arbeitsebene mit den relevanten städtischen Fachämtern sowie SBEV, VGF und traffiQ interdisziplinär abgestimmt und ist fertiggestellt.

Die nächsten Schritte bis zur Beauftragung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung sind:

- Ein Beschluss der präferierten Variante durch die KGV.
- Einbeziehung in die Aufstellung des sowie Beschluss des Bebauungsplans (B-Plan) und Klärung des erforderlichen Grunderwerbs für Stadtbahntrasse und Erschließung.
- Ein Magistratsvortrag und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vorplanung (in Zusammenhang mit B-Plan) mit Weisung an die Stadtwerke Holding/VGF zur weiteren Planung.

Aufgrund der genannten noch ausstehenden Voraussetzungen kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein verlässlicher Terminhorizont skizziert werden. Alle Beteiligten sind bestrebt, die oben genannten Punkte zeitnah umzusetzen.

Im Rahmen der weiteren Planungen wird für das Projektgebiet eine bauzeitliche Verkehrsführung entwickelt, die auch den Messeverkehr berücksichtigt.

Nach dem Beschluss der präferierten Variante durch die KGV wird der Sachstand des Projekts im Ortsbeirat 1 um im Ausschuss für Mobilität und Smart City vorgestellt.